

Schädlinge im Raps

29. März – 04. April 2016

Die hohen Temperaturen und vor allem die Sonnenscheindauer haben das Wachstum der Rapsbestände gefördert. An der Mosel zeigen bereits einzelne Pflanzen offene Blüten (Bild 1). Der Rapsglanzkäfer hat am letzten Samstag (2. April) und am Montag (4. April) hohe Aktivität erreicht. An der Mosel ist bereits vereinzelt Handlungsbedarf. Auch im Gutland ist jetzt erhöhte Wachsamkeit gefragt. Die Bekämpfung stellt sich momentan schwierig dar: einerseits durch die Witterung (Befahrbarkeit, fortwährende Niederschläge) andererseits durch die Rapsentwicklung (Bienenschutzauflagen!). Jeder Landwirt ist aufgerufen, mit höchster Sorgfalt eine Bekämpfungsmaßnahme abzuwägen. Um die Befallsstärke des Rapsglanzkäfers festzustellen, ist eine Klopfprobe im Raps durchzuführen. Dabei werden zur Mittagszeit bei Sonnenschein 5 Gruppen von jeweils 5 Pflanzen (diagonal verteilt auf dem ganzen Feld, also gesamt mindestens 25 Pflanzen) ausgewählt und der Haupttrieb kurz geschüttelt. Hält man nun beim Schütteln eine weiße oder gelbe Schale darunter, so fallen die Rapsglanzkäfer vom Haupttrieb in die Schale herab und können gezählt werden. Der daraus gebildete Mittelwert gibt Auskunft, ob der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist. Bitte immer in den Rapsbestand hineingehen und die Pflanzen klopfen.



Bild 1: Bestand an der Mosel im Stadium BBCH 57. Vereinzelte Pflanzen mit offenen Blüten. Bienenschutz beachten!

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 04. April 2016. Angeben ist die mittlere Anzahl des Rapsglanzkäfers pro Haupttrieb.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Ösling	
Standort Sorte	Oberkorn Fonzzi (H)	Burmerange Dalton (H)	Hobscheid Exception (H)	Everlange Avatar (H)	Bettendorf Dalton (H)	Reisdorf Exception (H)	Flatzbour Exception (H)	Reuler Alabama (H)
Rapsglanzkäfer Bekämpfungsrichtwert Stadium BBCH 51-53 4-6 Käfer pro Haupttrieb Stadium BBCH 55-59 8-10 Käfer pro Haupttrieb	1-2	6	4-5	3-4	5	5-6	1	1
Stadium Raps (in BBCH*)	55	57	55	57	53-55	55-57	52	53

Bestand behandeln
 Bestand kontrollieren
 Keine Behandlung notwendig
 Bestand bereits behandelt

* BBCH 52 = Hauptinfloreszenz frei und auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter; BBCH 53 = Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter; BBCH 55 = Einzelblüten der Hauptinfloreszenz deutlich sichtbar; BBCH 57 = Einzelblüten der Sekundärinfloreszenz deutlich sichtbar, aber noch geschlossen.

Potential für den Befall durch den Rapsglanzkäfer ist vorhanden! Die vorhergesagten Wetterbedingungen für die laufende 14. Kalenderwoche sind wenig günstig für eine Bekämpfung (Ausnahme: Mittwoch!). Die bereits eingewanderten Rapsglanzkäfer ziehen sich in die Blattachseln zurück und sind (bei kühleren Temperaturen) weitgehend inaktiv. Sobald aber die Temperaturen steigen und die Sonne hervorkommt, werden die Käfer erneut Aktivität zeigen. Die Bekämpfung wird schwierig werden, insbesondere an der Mosel, wo einige Bestände bereits kurz vor der Blüte stehen und vermutlich aus Gründen der Witterung nicht behandelt werden können.

Kurzfassung:

- Raps entwickelt sich stetig. Bereits BBCH 57 an der Mosel.
- Rapsglanzkäfer verstärkt zugeflogen, teilweise bereits Handlungsbedarf
- Kühlere und nass-feuchte Wetterbedingungen erschweren eine Bekämpfung
- Klopfproben sollten bei gutem Wetter durchgeführt werden
- Bei Behandlungen unbedingt den Bienenschutz berücksichtigen, da vereinzelt Pflanzen bereits in Blüte sind.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann
 Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
 Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
 41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
 michael.eickermann@list.lu